

49. Die höchste Stufe oder der Superlativus [superferro darüber hinaus tragen] vergleicht mehrere Gegenstände in Bezug auf dieselbe Eigenschaft und gibt an, daß die Eigenschaft einem der Gegenstände im höchsten Grade zukommt (Karl ist der fleißigste von seinen Mitschülern).

50. Der Komparativ wird gebildet durch Anhängung der Silbe — er an den Stamm des Adjektivs, der Superlativ durch Anhängung von — est oder — st. Sehr oft tritt im Komparativ und Superlativ Umlaut ein (alt, älter, der älteste; jung, jünger, der jüngste) (vgl. 3a).

IV. Das Fürwort.

51. Das Fürwort oder Pronomen [pro nomine an Stelle des Nomens] tritt als Ersatz ein für ein Nomen substantivum oder Nomen adjectivum (ich, mein, dieser, welcher, wer, man).

Es gibt sechs verschiedene Arten von Pronomina:

52. Die persönlichen Fürwörter oder Pronomina personalia [persona Gesicht, Gestalt] stehen für die Namen von Personen und Sachen.

Man unterscheidet 3 Personen:

a) die erste oder sprechende Person (ich, wir),

b) die zweite oder angesprochene Person (du, ihr),

c) die dritte oder die besprochene Person oder Sache (er, sie, es; sie).

Von der dritten Person des Personalpronomens ist das rückbezügliche Fürwort oder Reflexivpronomen zu unterscheiden. Dieses steht nur im Dativ und Akkusativ und lautet im Singular und Plural für alle drei Geschlechter: sich.

53. Die besitzanzeigenden Fürwörter oder Pronomina possessiva [possidere besitzen] stehen für den Namen des Besitzers eines Gegenstandes und bezeichnen die Person, der der Gegenstand zugehört. (1. Person: mein; unser. 2. Person: dein; euer. 3. Person: sein; ihr, sein; ihr).

54. Die hinweisenden Fürwörter oder Pronomina demonstrativa [demonstrare hinzeigen] weisen auf eine bestimmte Person oder Sache hin und heben sie vor anderen gleichartigen hervor (dieser, jener).

55. Die beziehenden Fürwörter oder Pronomina relativa [referre richten, beziehen] vertreten meist in ihrem Satze ein vorausgehendes Substantiv und beziehen den ganzen Inhalt des Satzes auf dieses Substantiv (der, welcher).

Das Relativpronomen richtet sich im Genus und Numerus nach dem Substantiv, auf das es sich bezieht, und im Kasus nach der Konstruktion des Satzes, in dem es steht.